



Die gestuften Lehramtsstudiengänge in den Bundesländern

Ziele des gestuften Studiensystems (Bologna-Erklärung 1998):

- ➤ Bessere Kompatibilität und Vergleichbarkeit der Hochschulabschlüsse
- ➤ Einführung eines Systems leicht verständlicher Abschlüsse
- ➤ Einführung eines Systems mit zwei Hauptzyklen
- Förderung der arbeitsmarktbezogenen Qualifizierung
- Förderung der Zusammenarbeit bei der Qualitätssicherung
- ➤Internationale Vergleichbarkeit der Studienabschlüsse
- ➤ Förderung der Mobilität im europäischen Bildungsraum



Referendariat

Ausbildungszeit (Jahre)



Das Ausbildungsprofil im modularisierten Studiengang:

Master of

Education



Bachelor

Ausbildung





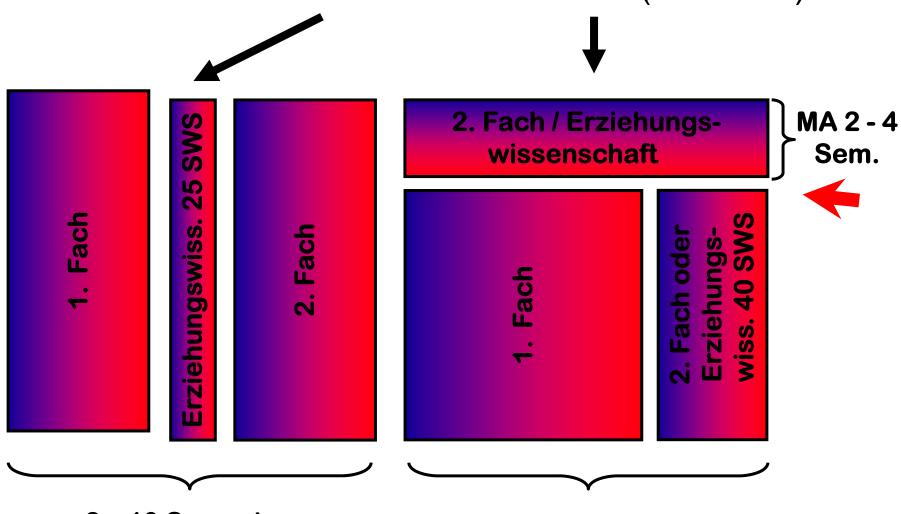
#### Die gestuften Lehramtsstudiengänge in den Bundesländern

- ➤ Bayern + B-W: In der Planung, derzeit noch keine BA/MA-Studiengänge
- ➤ Hessen: Modularisierte Studiengänge, aber kein BA/MA Zwei Fächer + Bildungswissenschaften (BW): je 1/3, GHR 6 Se, So und Gy 8 Se. Folge: Extreme Kürzung der Fachausbildung: Bsp: nur noch ca. 58 SWS fürs gymnasiale Lehramt gegenüber 90 SWS bis 2006. Folge: keine Promotionsmöglichkeit im Fach. Studierende 2. Klasse!
- ➤ Thüringen: Bsp: Jena: HR 9 S, Gy 10 S Schulpraktikum im 5./6. Sem; 18 Monate Referendariat
- ➤ Niedersachsen: Bsp Hannover: 6 Sem BA, 2-4 Sem Ma fächerübergreifender Ba-Studiengang nach dem Major/Minor Modell (6 Sem). Danach direkter Berufseinstieg oder Studium Master of Education (2 Sem GHR, 4 Sem Gy) führt direkt zum Lehramt oder Master of Science im Fach





# Übersicht altes und neues Modell (Bielefeld):

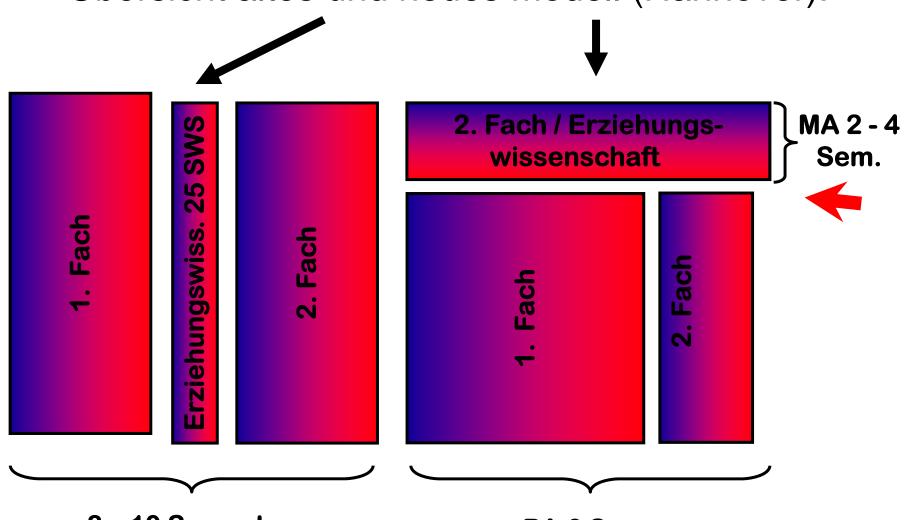


8 – 10 Semester

BA 6 Sem.



# Übersicht altes und neues Modell (Hannover):

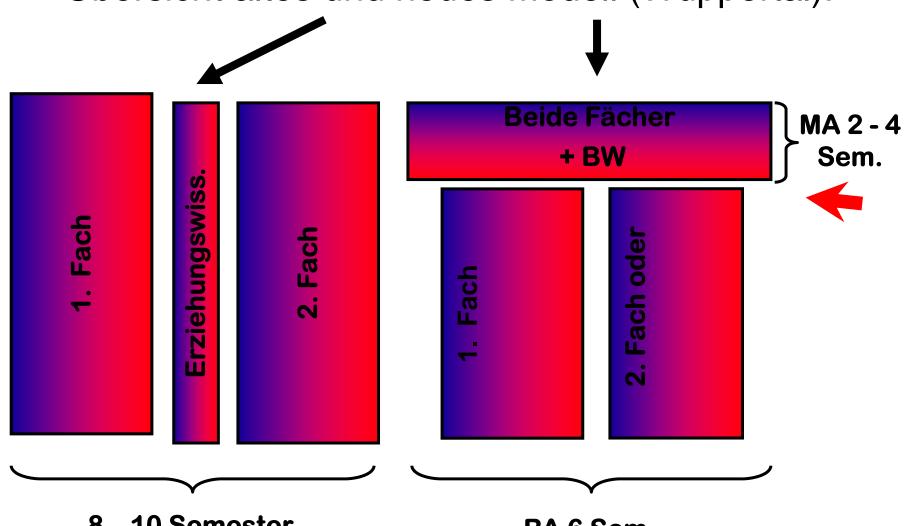


BA 6 Sem.





# Übersicht altes und neues Modell (Wuppertal):



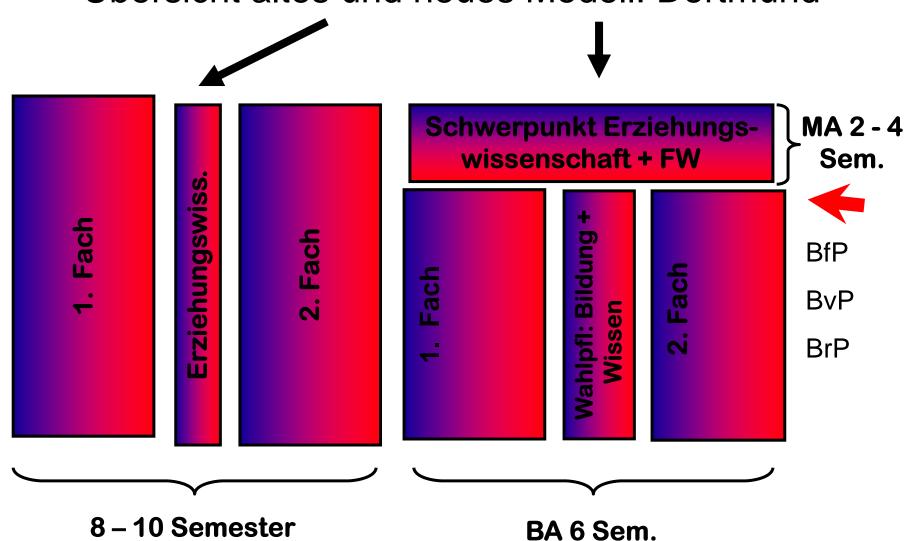
8 - 10 Semester

BA 6 Sem.





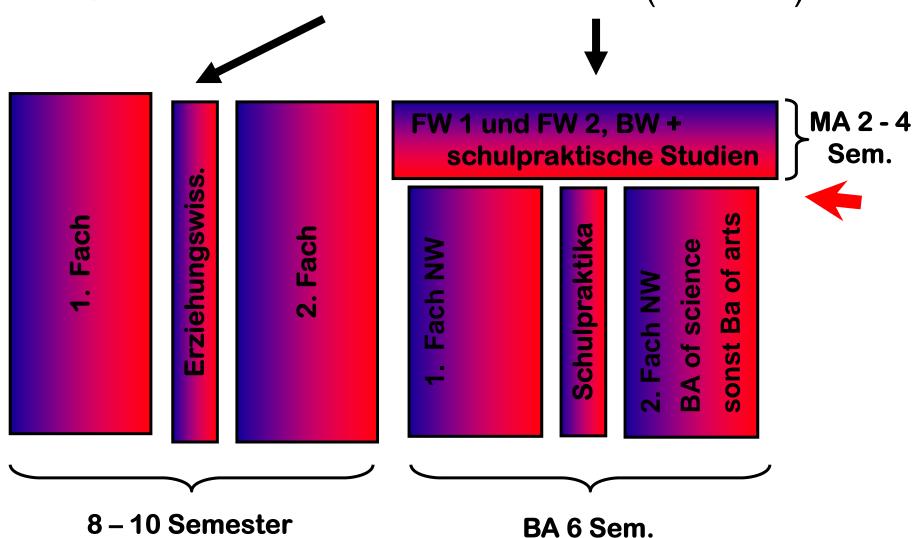
### Übersicht altes und neues Modell: Dortmund







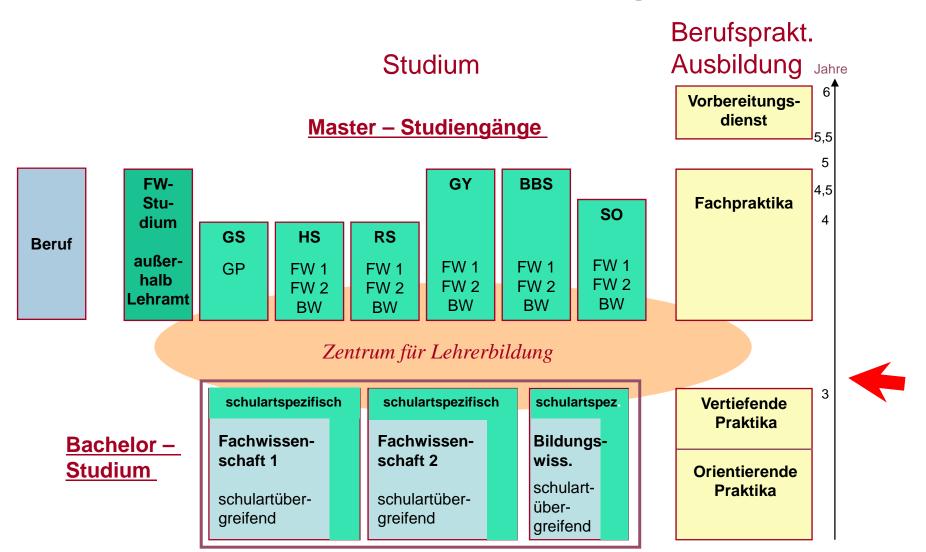
# Übersicht altes und neues Modell (Bochum):







#### **Duales Studien- und Ausbildungskonzept**





#### Rheinland-Pfalz: Ziele des Reformkonzeptes:

- Ausrichtung des Studiums für alle Lehrämter an den Anforderungen des Berufsfeldes Schule
- Stärkung der Bildungs- und Berufswissenschaften
- verpflichtende Schulpraktika während des gesamten Studiums
- keine Minderung im Studienvolumen der Fachwissenschaften
- Kooperation zwischen Universitäten und Studienseminaren in allen Phasen
- Curriculare Standards für alle Fächer und Studienelemente
- Größere Durchlässigkeit zu anderen Studiengängen
- Verkürzung der gesamten Ausbildungsdauer



#### Strukturmerkmale des Konzeptes:

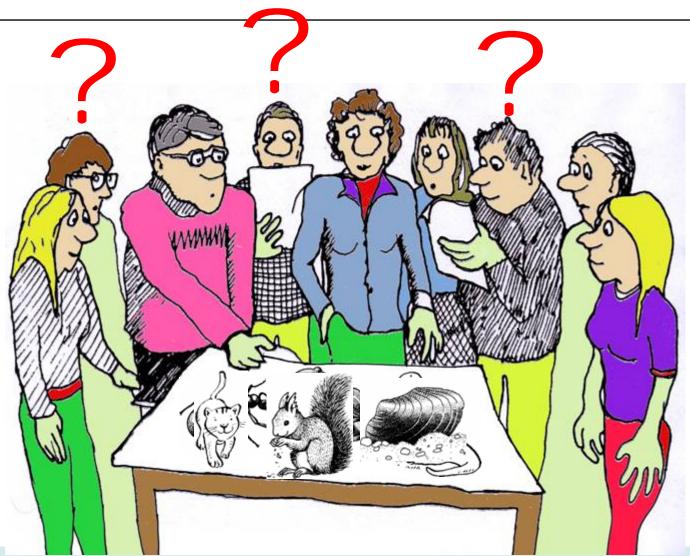
- Dualer Ansatz
- Schulpraktika in der Verantwortung der Studienseminare, dafür Verkürzung des Vorbereitungsdienstes auf 12 Monate
- Integratives Modell mit (überwiegend einheitlichem) Bachelor-Studiengang und schulartspezifischen Masterstudiengängen (je nach Schulart) 2 bis 4 Semester
- Zwei schulbezogene Fächer und Bildungswissenschaften von Anfang an
- Zentrum für Lehrerbildung: verantwortliche Einrichtung für fachbereichsübergreifende Planung und Organisation des Studienangebotes sowie für die Verbindung zwischen Studium und berufspraktischer Ausbildung
- Eigene Studiengänge für das Lehramt an Grundschulen und für das Lehramt an Hauptschulen

## Was fehlt?

- Chemie für Biologen
- Physik, Mathematik
- Formenkenntnis Zoologie
- Formenkenntnis Botanik
- Kleine Exkursionen
- Große Exkursionen
- die Folgen.....



# Keine Ahnung



Chaos in der Lehrerbildung Chaos in der Lehrerbi





#### Die gestuften Lehramtsstudiengänge in den Bundesländern

Ziele des gestuften Studiensystems (Bologna-Erklärung 1998):

- ➤ Bessere Kompatibilität und Vergleichbarkeit der Hochschulabschlüsse
- ➤ Einführung eines Systems leicht verständlicher Abschlüsse
- ➤ Einführung eines Systems mit zwei Hauptzyklen
- Förderung der arbeitsmarktbezogenen Qualifizierung
- Förderung der Zusammenarbeit bei der Qualitätssicherung
- ➤Internationale Vergleichbarkeit der Studienabschlüsse
- Förderung der Mobilität im europäischen Bildungsraum





# GHR Ausbildung (NaWi) Variante 1

Das Studium bis zum 1. Staatsexamen für das Lehramt Grund-/ Haupt-/ Realschule, Schulformschwerpunkt Grundschule: Variante 1



**Nebenfach** Erziehungswissenschaft

Bachelor (6 Semester)

Englisch Biologie, Chemie, Physik, Deutsch, evangelische Theologie, Geschichtswissenschaft, Mathematik oder Sportwissenschaft (bei Deutsch oder Mathematik: Das im Bachelor nicht Studierte Fach)



# GHR Ausbildung (NaWi) Variante 2

Das Studium bis zum 1. Staatsexamen für das Lehramt Grund-/ Haupt-/ Realschule, Schulformschwerpunkt Grundschule: Variante 2



Nebenfach

Erziehungswissenschaft

Bachelor (6 Semester)

Deutsch oder Mathematik

(das im Bachelor nicht durch das didaktische Grundlagenstudium abgedeckte Fach)



# GHR Ausbildung (NaWi) Variante 3

Das Studium bis zum 1. Staatsexamen für das Lehramt Grund-/ Haupt-/ Realschule, Schulformschwerpunkt Grundschule: Variante 3

#### Kernfach

Deutsch oder Mathematik Darin:
Didaktisches
Grundlagenstudium
des nicht
gewählten Faches
Mathematik oder
Deutsch

#### Nebenfach

Englisch, Biologie, Deutsch, Chemie, Physik, Kunst/Musik, Evangelische Theologie, Geschichtswissenschaft, Mathematik, Sozialwissenschaften oder Sportwissenschaft (bei Mathematik oder Deutsch: das nicht als Kernfach studierte Fach)

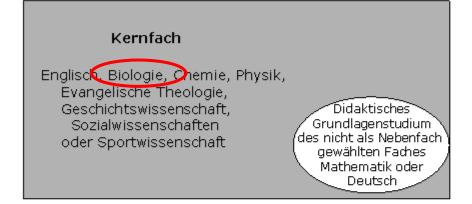
Bachelor (6 Semester)

Erziehungswissenschaft



# GHR Ausbildung (NaWi) Variante 4

Das Studium bis zum 1. Staatsexamen für das Lehramt Grund-/ Haupt-/ Realschule, Schulformschwerpunkt Grundschule: Variante 4



Nebenfach

Deutsch oder Mathematik

Bachelor (6 Semester)

Erziehungswissenschaft





#### Das Bielefelder Modell in Kürze

- Der Studienbeginn ist offen für unterschiedliche Berufsfelder. Die Entscheidung für ein bestimmtes Berufsfeld fällt im Laufe des Studiums.
- Die Gliederung des Studiums in Module mit ausgewiesenem Qualifikationsziel macht das Studium transparent und die Lehrpraxis überprüfbar.
- Schlüsselqualifikationen, Vermittlungskompetenz, Didaktik werden nicht abgetrennt, sondern bereits im berufsfeldbezogenen Bachelorstudium vermittelt.
- Erziehungswissenschaft kann im Bachelor- oder im Masterstudium gewählt werden.
- Die Gliederung in Kernfach und Nebenfach sichert Übergangsmöglichkeiten zwischen verschiedenen akademischen Ausbildungsgängen und Abschlüssen.